

Anbauten: 1. N. von Langhaus und Chor; Sakristei; quadratisch, flachgedeckt mit rechteckigem Fenster in Segmentbogennische im N., ebensolcher Nische im W. Im O. rechteckige Tür in die Vorsakristei und Tür mit gedrücktem Kleeblattbogenabschluß zum Chore im S.

Vorsakristei; unregelmäßig, mit rechteckigem Fenster in Segmentbogennische im S. gegen den Chor, rechteckiger Tür gegen O. und W.; Fenster im N. durch die Stiege zum Oratorium zum Teil verbaut. Oratorium über beiden Räumen; rechteckig, die Südostecke abgeschrägt. Flachgedeckt; mit breitem rechteckigen und Spitzbogenfenster im S. zum Chore, einem rechteckigen Fenster in Segmentbogennische im O. und zwei ebensolchen im N.

Anbau 2. Im S. von Langhaus und Chor; Seitenkapelle; rechteckig, die Nordwestecke abgeschrägt; vom Altarraume bis ins mittlere Feld des Langhauses reichend, etwa halb so schmal und niedriger als das Langhaus, sich gegen dieses in zwei Spitzbogen öffnend (s. o.); mit zwei durch breiten glatten Spitzgurtbogen, der auf wulstartiger Konsole ruht, getrennten Jochen Sterngewölbes gedeckt. Die birnförmig profilierten Rippen schneiden an der Wand ab. In jedem Felde im S. ein breites dreiteiliges Spitzbogenfenster mit reichem Maßwerke.

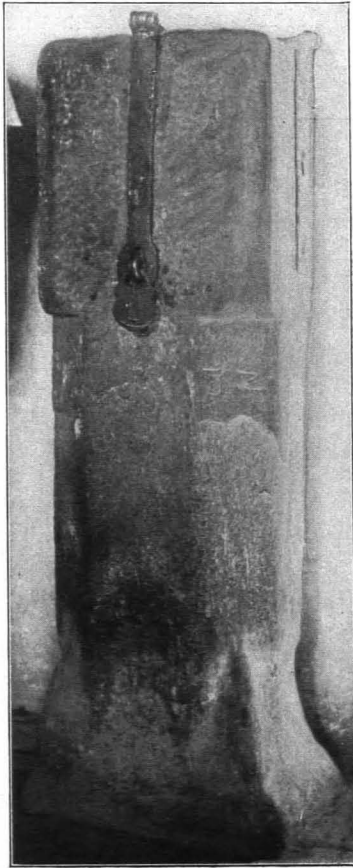


Fig. 393 Neumarkt, Pfarrkirche, Opferstock (S. 375)

#### Einrichtung:

1. Seitenaltar; links im Langhause. Holz, marmoriert; Wandaufbau über hohen Postamenten von Bündeln aus einem Pilaster und einer Säule mit vergoldeten Kompositkapitälen flankiert, die über Kämpfergesimse das ausladende Gebälk tragen. Darüber ein von je zwei auf den Deckplatten der flankierenden Bündel stehenden Vertikalvoluten eingefasster Aufsatz mit Strahlenglorie mit zahlreichen Cherubsköpfchen. Die Mitte des Aufbaues nimmt ein mit seinem oberen halbrunden Abchlusse, Kämpfergesimse und Gebälke überschneidender Baldachin mit Quastenbehang ein. Darunter hinter moderner Herz-Jesu-Statue ein von zwei Putten gehaltenes Bild des hl. Antonius von Padua in verziertem Metallrahmen. Anfang des XVIII. Jhs.

2. Seitenaltar; im O. der Seitenkapelle; Holz, grün und braun marmoriert mit Vergoldung. Nischenartiger Mittelteil zwischen je drei seitlich ausspringenden Säulen mit ansteigenden gestuften Segmentbogenschenkeln über dem Gebälke. Über dem Mittelteile rechteckiger Aufsatz von je zwei seitlich ausspringenden Säulen flankiert, über die sich das den Aufsatz abschließende gerade Gebälk verkröpft. Anfang des XVIII. Jhs.

Gemälde: 1. In der Seitenkapelle. Öl auf Leinwand; Breitbild; Kreuzerhöhung genau nach der durch Küsel wiedergegebenen Rubenskomposition. Schwaches Bild aus dem Anfange des XVIII. Jhs.

2. Öl auf Leinwand; 78 × 99; hl. Josef, Halbfigur, das Kind anbetend, oben adorierender Engel. Geringes österreichisches Bild, um 1720.

3. Pendant dazu; Verkündigung in Halbfiguren.

4. Im Langhause; Öl auf Leinwand; 57 × 82; Kreuzigung Christi, vielfiguriges geringes Bild vom Ende des XVIII. Jhs. in gleichzeitigem vergoldeten Holzrahmen, mit Rosetten in den Ecken und Bekrönung aus dünnen Fruchtschnüren und einem Pelikan mit Jungen.

Skulpturen: 1. Pietà; Holz, polychromiert; etwa 83 cm hoch; hl. Jungfrau, sitzend, mit dem Leichnam im Schoße. Das runde von braunen Haarsträhnen eingefasste Gesicht von regelmäßig gefaltetem Kopftuche eingerahmt. Die Falten des Obergewandes regelmäßig übereinander gelagert mit einem tiefen Bausche in der Mitte. Um 1430 (s. Übers.; Fig. 392).

2. Im Langhause; auf reich ornamentierter und vergoldeter Konsole hl. Josef (?); Holz, polychromiert; in stark bewegter Stellung. Gute Arbeit vom Anfange des XVIII. Jhs.

3. Im Chore; auf gleicher Konsole hl. Johann Nepomuk, auf glatter Konsole hl. Sebastian, beide (Holz, polychromiert) geringe Arbeiten vom Ende des XVIII. Jhs.

Kanzel: Im N. am Triumphbogen. Holz, gelb marmoriert mit Vergoldung; von volutenartigen Pilastern mit Schuppen- und Perlenstabornamenten in ein breites südliches und ein schmales westliches Feld gegliedert. In ersterem asymmetrische Kartusche mit Relief, Sämänn in Zeittracht. Darunter Kartusche-wappenschild. Reich mit Rocailleornamenten, Gesetzestafel, einem Putto und Wolken besetzter Schalldeckel. Um 1770.

Opferstock: Im Langhause; aus grauem Steine. Über vierseitiger niederer Basisplatte achtseitiger Pfeiler mit Eckknollen an den Kanten über den Basisecken. Der Pfeiler geht ins Viereck mit kurz abgeschrägten Kanten über. An den vorderen Schrägen des achtseitigen Pfeilers Jahreszahl 1332 (s. Übers.; Fig. 393).

Anbauten.

Einrichtung.

Altäre.

Gemälde.

Skulpturen.

Fig. 392.

Kanzel.

Opferstock.

Fig. 393.